

Inhalt

I.	Einleitung	15
II.	Das Corps, der Kösener und die Studentenschaft 1933	45
	1. Der Tag von Potsdam und der Corpsconvent (CC) der Guestphalia	45
	2. Rückblende	56
	a) Deutsche Studenten 1918–1933	56
	b) Die Verbändepolitik des Kösener 1930 bis 1933	67
	c) Die Diskussion bei Guestphalia	90
	3. Die Errichtung einer totalitären Diktatur	96
	a) Die Abschaffung des Rechtsstaats	96
	b) Ein frühes Opfer des NS-Terrors: Der Westphale Herbert Haas	101
III.	Die Gleichschaltung des Kösener 1933	109
	1. Der geplante ordentliche Kösener Congress (oKC) im Frühjahr 1933	109
	2. Die Ernennung von Max Blunck zum »Führer« des Kösener . .	119
	3. Die Anordnungen zur Beseitigung aller »parlamentarischen Gebräuche« in den Corps	131
	a) Die Gleichschaltung des Corps	131
	b) Die Corpsverfassung von 1933	143
	c) Die Satzung des Vereins Alter Bonner Westphalen von 1933/34	148
	d) Mimikry: Die Wirklichkeit des Führerprinzips im Corps . .	153
IV.	Antisemitismus im Kösener vor 1933	161
	1. Verschärfung der Judenfeindlichkeit nach dem Ersten Weltkrieg	162
	2. Antisemitische Tendenzen in Corps seit dem 19. Jahrhundert . .	170

3. Ein Aufnahmeverbot für Studenten jüdischer Abstammung bei Guestphalia im Jahr 1885?	183	
4. Die Beschlüsse der oKC 1919 bis 1921 über ein Aufnahmeverbot von Juden	199	
a) Die oKC 1919 und 1920: Initiativen zu einer völkischen Umgestaltung der Kösener Statuten	200	
b) Der oKC 1921: Wer ist ein Jude?	211	
5. Das Phänomen des disparaten Antisemitismus in den Corps	213	
6. Die oKC 1926 und 1927: Beschlüsse über ein Aufnahmeverbot von Juden in den Kösener Statuten	221	
7. Antisemitisches Narrativ und gelebte Wirklichkeit im Kösener	229	
V. Der Wiedereintritt des KSCV in den ADW im Sommer 1933 und das ADW-Bundesgesetz		239
1. Die judenfeindlichen Bestimmungen des ADW-Bundesgesetzes	239	
2. Bluncks Anordnungen zur Umsetzung des ADW-Bundesgesetzes im Kösener	245	
3. Die sog. »Arierumfrage«	249	
4. Der ADW ordnet den Ausschluss der sog. »jüdisch versippten« Korporierten an	264	
a) Bluncks Engagement für die betroffenen Corpsstudenten	264	
b) Der Altherrenvorsitzende geht auf die Barrikaden – und steigt wieder herab	267	
c) Die fünf unbeugsamen Corps	272	
5. Resümee	282	
VI. Der Corpsalltag des CC der Guestphalia unter der Diktatur		285
1. Das Aktivenleben	285	
2. Die Auseinandersetzungen zwischen den Korporationen und den NS-Organisationen 1934 in Bonn	302	
a) Eine Fronleichnamsprozession, die Zivilcourage der katholischen Korporationen und die NS-Agitation gegen die »Monokelhelden«	302	
b) Die Protestkundgebungen der Bonner Korporationen im Sommer 1934	310	
c) Die Korporationen erringen einen Teilerfolg	316	
VII. Das Ende der Illusionen		323
1. Der Austritt der völkischen Verbände aus dem ADW und die Gründung der Gemeinschaft Studentischer Verbände (GStV)	323	

2. Zwischenfälle und Eskalationen	327
3. Guestphalia vom Wintersemester 1934/35 bis zum Sommersemester 1935	330
4. Der Ausschluss des KSCV aus der GStV am 5.9.1935	337
a) Die Auseinandersetzung zwischen Lammers und Blunck im Sommer 1935 über die ausnahmslose Anwendung der sog. »Arierregelungen«	339
b) Die Anordnung der sog. »Arierbestimmungen« der NSDAP durch die Führung des Köseners	348
c) Die Selbstauflösung des KSCV Ende September 1935	353
 VIII. Die Hinausdrängung der von den sog. »Arierregelungen« betroffenen Corpsbrüder im Herbst 1935	357
1. Der FCC am 28.9.1935: Vorgeschichte, Ergebnisse und Folgen .	357
a) Der Führer der Altherrenschaft schafft vollendete Tatsachen .	358
b) Entscheidungen wider Verfassung und Satzung	364
2. Die Corpsbrüder, denen die Treue gebrochen wurde	370
3. Streiflichter: Corps widersetzen sich den Anordnungen des Köseners	415
4. Versuche des Corps und im VAC, Ausschlüsse von Korporierten jüdischer Abstammung wieder rückgängig zu machen	421
5. Historische Einordnungen	426
 IX. Der Lutze-Erlass und die Suspension des aktiven Corps	429
1. Der Erlass des SA-Stabführers Viktor Lutze vom September 1935	429
2. Die Modifikation des Lutze-Erlasses im Oktober 1935 und das Corps	436
3. Die Suspension des Corps am 27.10.1935	450
4. Resümee	455
 X. Der Kampf des CC um die Selbstbehauptung des Corps vom Herbst 1935 bis zum Frühjahr 1937	463
1. Die Rekonstitution des aktiven Corps im Dezember 1935	463
2. Standhafte junge Corpsstudenten, der Heß-Erlass und die Suspension im Mai 1936	470
3. Against All Odds: Der CC gibt nicht auf	484
a) Konspiratives Corpsleben vom Mai 1936 bis zum Frühjahr 1937	484
b) Gegensätze zwischen dem CC und Alten Herren	488

XI.	Die NS-Kameradschaftskonzepte und das Corps	495
1.	Die Kameradschaft »Ernst vom Rath« als Thema der Corpsgeschichte?	495
2.	Die Wohnkameradschaft und der Feickert-Erlass vom September 1934	498
3.	Die NS-Studentenkampfhilfe und die Kameradschaften	505
4.	Eine Episode: Die Kameradschaft »Ernst vom Rath«	525
5.	Exkurs: Neuanfang im Untergang – Kameradschaften werden zu verkappten Corps	531
XII.	Das Corps 1938–1945	539
1.	Das »Untergrund-Corps«	539
2.	Die Sicherung des Corpshauses und die Liquidation des Altherrenverbandes	544
3.	Zusammenhalt in Zeiten des Krieges	548
4.	Verstrickungen von Angehörigen des Corps in die NS-Gewaltherrschaft	553
a)	NS-Biographien von Corpsmitgliedern als Aspekt der Corpsgeschichte	553
b)	Mitläufer, Belastete und Täter	556
5.	Die Corpsbrüder, die als Soldaten im Krieg blieben	583
XIII.	Précis 1933–1945	591
	Danksagung	601
	Quellen- und Literaturverzeichnis	605
	Abkürzungsverzeichnis	645
	Erläuterung zur Abbildung auf dem Cover	649
	Personenregister	651
	Register der im Text erwähnten Corps und anderen Korporationen . . .	661